

Lebenslinien unter südlichem Himmel

Atelierausstellung des Chemnitzers Georg Dick in der Casa Baldi Olevano

Von unserem Mitarbeiter
Rocco Thiede

Mit einer Atelierausstellung hat sich der 1971 in Chemnitz geborene Künstler Georg Dick von Italien verabschiedet. Der Autodidakt war drei Monate lang Gast der Deutschen Akademie, Villa Massimo, Rom. Dank eines Arbeitsstipendiums war ihm ein Aufenthalt in der Casa Baldi in Olevano vergönnt. Hier, wo um 1800 durch Joseph Anton Koch die Sabiner Berge als künstlerische Motivwelt für die deutsche Landschaftsmalerei entdeckt wurden, haben junge bildende Künstler und Schriftsteller die Möglichkeit, ihren Inspirationen freien Lauf zu lassen.

Georg Dick, der durch Ausstellungen in Chemnitz, Dresden und Leipzig auf sich aufmerksam machen konnte, ist der erste Künstler des Freistaates Sachsen, der das vom Bonner Innenministerium vergebene Stipendium für die Casa Baldi erhielt. Seine Arbeitsergebnisse – farbige Holzschnitte, die scheinbar fern vom Einfluß jeder landschaftlichen Freilichtmalerei sind – stießen beim vorwiegend einheimischen, aber auch römischen und deutschen Publikum auf große Beachtung. Die 15 kleineren Holzchnitte auf Olevano-Motive zeigen eine Zunahme seiner figürlichen Abstraktionen. Neben den Varia-

tionen zum Gekreuzigten in schwarzer und roter Farbe waren die teilweise recht großformatigen Druckstöcke zu Installationen angeordnet. Die indirekte Reflexion landschaftlicher Gegebenheiten klang nicht zuletzt in den Titeln der Druckgrafik „Figur hinter Berg“ oder „Figur und Feuer“ an. Wohin die „Lebenslinien“, so die Benen-

nung eines seiner unter südlichem Himmel entstandenen Werke, den Maler, Grafiker, aber auch Plastiker und Installationskünstler Georg Dick noch führen werden, bleibt offen. Seine in Italien präsentierte Arbeiten sind jedoch gute Empfehlungen für den rezessionsgeplagten Kunstmarkt in Deutschland.



Georg Dick: „Figur über Olevano“ – Holzschnitt. Foto: Thiede